

# Isar-Vorstadt-Theater

in der Müllerstraße.

Eigenthümer und Direktor Max Schweiger.

Heute Montag den 29. Mai 1865:

## zum allerersten und schon oft verschobenen Male:

# Tristanderl und Süßholde.

Dramatische Berslein mit Worten ohne Melodie, gegenwärtige Parodie von einer Zukunfts-Oper in 3 Aufzügen, wo drüber viel losgezogen wird, und einem Vorspiel des Vorspielers, von Richard Wagnermeister Her und Stück-Schreiber, sowie musikalischen Dramatistiret. Satyrisirt und in Scene gesetzt von Ferdinand Fränkl.

Musik von H. Rauchenecker.

### Personen.

Tristanderl, Floßknecht von Kummerland und Vetter des Hauptknecht Markl, Bedient zu Bernried	Hr. Eisenmann. Hr. Preis.	Rudwenzel, ehemaliger Viehtreiber, der sich aber jetzt mit Tristanderl umeinander treibt	Hr. Weber.
Süßholde, eine vesche Vätertochter von Wolf- radshausen	Hr. Kummerer-Scholz.	Melotte, erster Pfannenknacht des Marklbedu	Hr. Seeburg.
Strangänschen, ihre Gespielin in Mariage und Schö und schön	Hrln. Ehrenstein	Ein Schweinhirt und Schalmreinbläser, blasirt wie nochmal ein Compositur	Hr. Der.
Bränknecht, Schiffsvoll, unndthige Kranzjungfern und nothige Hochzeitgäste		Ein Steuermann, der zukünftige Opera über Vorb halten soll	Hr. Baierdoef

Die Handlung spielt in der Vorzeit und ist in der Gegenwart zu Allem reif, theils zu Wasser, theils zu Land weßhalb auch der Text bald zu schlüpferig und bald zu trocken ist. Textbücher werden keine ausgegeben, weil der Text doch nicht hier so recht verstanden wird.

Für dieses Stück sind nur 3 Vorstellungen angesetzt, wenn es das Publikum ausholt und die Schauspieler nicht umbringt, wird man schon sehen, was noch weiters geschieht, vor der Hand wurden einmal die Preise erhöht, damit das Stück mehr an Werth gewinnt.

Auswärtige Bestellungen auf Logen und Sperrsitze werden aus der alten und neuen Welt angenommen und bittet man den Betrag derselben in den landesüblichen Briefmarken franco einzusenden

Alles Anfang ist schwer, mit dem Ende wird es leichter gehen.

Besonders zu bemerken ist noch, daß die 30 Sperrsitze in erster Reihe bleiben, die Frauenzimmer ohne Ertröthen hinein und auch wieder herausgehen können, der freie Eintritt aber für Alle, selbst für die Freunde des Verfassers aufgehoben ist, weil, was man umsonst kriegt, nicht viel werth ist.

**Anfang Nachmittags 4 Uhr, Abends 8 Uhr.**

**Preise der Plätze:**

Eine ganze Gallerie-Loge 6 fl., ein Logenplatz 30 kr. — Eine ganze Parterre-Loge 7 fl. und eine 6 fl., ein Logenplatz 36 kr. und 24 kr. Gallerie-Sperrsig 18 kr. — Gallerie 18 kr. — Parterre-Sperrsig 24 kr. — Erstes Parterre 12 kr. — Zweites Parterre 6 kr.

**Der freie Eintritt ist für Jedes ohne alle Ausnahme aufgehoben.**

Stück für Logen und Sperrsitze sind in meiner Wohnung, Franenhoferstraße Nr. 4/a zu haben.

Max Schweiger, Director.

### Shakespeares Theater.

... Auf einem sumpfigen Felde, nahe der Themse, erhob sich im 16. Jahrhundert das Globe-Theater in Gestalt eines breiten sechseckigen Turmes. Ein Graben mit stehendem, übelriechendem Wasser umgab es, und eine rote Fahne zierte sein Dach. Die Preise der Plätze waren erschwinglich, denn die besseren kosteten sechs und zwei Pence und die billigsten einen Penny. Nur die teuersten Plätze waren überdacht, und wenn es in London regnete — was bekanntlich sehr häufig der Fall ist —, dann waren die Personen im Parterre der Nässe vollkommen ausgesetzt. Doch das störte sie kaum; sie waren durch Schmutz in den ungepflasterten Straßen an dergleichen Unannehmlichkeiten von Jugend an gewöhnt und abgehärtet und brauchten sich nicht vor einem Schnupfen zu